

# Bald rollen die Bagger

Der Mietvertrag fürs Verfassungsgericht in Plattling ist unterzeichnet – Postgebäude wird aufgestockt

Von Franz Josef Bauer

**Plattling.** Nicht nur draußen wärmte die Sonne Kostüm und Anzug der Honoratioren – für Bürgermeister Hans Schmalhofer war der Freitag auch innerlich ein „sonniger Tag“. Schließlich hatten die Staatsminister Christian Bernreiter und Joachim Herrmann am Vormittag im alten Postgebäude am Bahnhof den Mietvertrag für das niederbayerische Verwaltungsgericht unterschrieben. „Jetzt startet die entscheidende Phase der Umsetzung“, betonte Herrmann.

Die Liste der Ehrengäste war lang. Neben den Staatsministern und dem Bürgermeister kamen auch Regierungspräsident Rainer Haselbeck, MdB Thomas Erndl, Landrat Bernd Siblinger und VGH-Präsidentin Andrea Breit zum künftigen Standort des Verwaltungsgerichts, das ab Juli 2028 allmählich die niederbayerischen Fälle aus Regensburg abziehen soll – mit sieben Kammern und rund 50 Mitarbeitern, so Herrmann, der in der Justizbehörde auch einen Gewinn für die Wirtschaft sah.

Dass in Plattling nicht neu gebaut, sondern gemietet wird, hob Bernreiter als Stärke heraus. „So geht’s um einiges schneller“, verglich er das Tempo zwischen der Entscheidung im April 2024 und dem geplanten Bauende in knapp zwei Jahren mit dem üblichen Verfahren. „Architektenwettbewerb, Schiedsgericht, Ausschreibung – da wäre 2028 noch kaum was zu sehen“, ergänzte Herrmann später und lobte den neuen Grundsatz „Mieten statt Bauen“, den Bernreiter’s Ministerium eingeführt hatte.

Einig waren sich die Staatsminister auch über die Bedeutung für die Bevölkerung. „Niederbayern hat die Oberpfalz bei den Einwohnern schon überrundet“, erklärte Herrmann. Ein eigenes Verwaltungsgericht sei folge-



**Fünf Stockwerke** und über 2000 Quadratmeter Nutzfläche soll das Postgebäude am Bahnhofplatz nach dem Umbau umfassen. Der Freistaat bleibt lediglich Mieter.

– Fotos: Bauer



**Mit einem Lächeln** unterzeichnen Bau- und Verkehrsminister Christian Bernreiter (l.) sowie Innenminister Joachim Herrmann den Mietvertrag.



**Sonne am Himmel, Sonne im Herzen:** Bürgermeister Hans Schmalhofer (v.l.), die Staatsminister Christian Bernreiter und Joachim Herrmann, VGH-Präsidentin Andrea Breit, Regierungspräsident Rainer Haselbeck sowie MdB Thomas Erndl.

richtig, wenngleich in Regensburg acht Jahrzehnte lang „gute Arbeit“ geleistet worden sei. Bernreiter bezeichnete das niederbayerische Verwaltungsgericht als „Kernelement der Heimatstrategie“ und bedeutsam für die gesamte Region. Plattlings Lage mit ICE-Halt und Autobahnanbindung sei dafür „ideal“.

Als „Zentrum Niederbayerns“ adelte Landrat Siblinger die Isartadt, die durch das Gericht am Bahnhof strukturpolitisch weiter gefestigt werde. „Die Fre-

quenz wird mit den 50 Mitarbeitern gesteigert“, freute er sich und stellte durch die örtliche Nähe auch eine „höhere Wahrnehmbarkeit“ und Akzeptanz für die Gerichtsbarkeit in Aussicht. Für Stadt, Landkreis und den Bezirk sei die Unterzeichnung des Mietvertrags ein „großer Moment“.

Dem pflichtete Bürgermeister Schmalhofer bei, der sich gleich ins Gespräch gebracht hatte, als Freyung als Standort ausfiel. „Da bin ich sehr dankbar, dass das geklappt hat.“ Die Stadt trage

ihren Teil dazu bei, das Projekt zu einem Erfolg zu machen.

Vermietet wird das Gebäude, in dem Postbeamte früher Pakete und Briefe sortiert haben, von der Ostermeier Grundstücks GmbH, für die am Freitag Philip und Alfred Ostermeier ihrerseits die Verträge signierten. Laut Plänen des Freistaats wird der Bestandsbau auf fünf Stockwerke aufgestockt und umfasst dann mehr als 2000 Quadratmeter Nutzfläche – unter anderem für einen großen Gerichtssaal mit 50 Sitzplätzen, zwei Kammersäle,

Richter- und Verwaltungsbüros.

Umsetzen soll den Entwurf die Baufirma Penzkofer – in „Rekordtempo“, wie Bernreiter betonte. „Der Termin steht beim Ministerpräsidenten schon im Kalender.“ Spätestens im zweiten Quartal 2028 sind die Arbeiten, wenn alles gut geht, fertig; wenig später sprechen dann schon die ersten Richter in Plattling Recht.

**f** Mehr dazu lesen Sie im Bayerteil der heutigen Ausgabe und online auf [www.pnp.de](http://www.pnp.de).